

Chur empfängt Weinfelden

Nach dem Kantersieg gegen Uzwil auswärts stehen nun den in der Gr. 1 der I. Liga führenden Churern zwei Heimspiele bevor. Morgen empfängt der EHC Chur Weinfelden und dürfte auch in dieser Partie beide Punkte aufs Konto schreiben. Die Frage dreht sich vor allem um die Höhe der Tordifferenz, da Uzwil, das mit einer um ein Tor kleineren Tordifferenz, nach St. Moritz reist und dort wohl die hohe Niederlage gegen Chur vergessen lassen möchte. Im Kampf der Verfolger von Chur und Uzwil stehen sich Winterthur und Rapperswil direkt gegenüber.

I. LIGA: Dübendorf - Wallisellen, Chur - Weinfelden, St. Moritz - Uzwil, Bassersdorf - Schaffhausen, Rapperswil - Winterthur.

II. Liga, Gr. 1: Bonaduz - Poschiavo, Lenzerheide - Ilanz, SIO

Meisterschaft I. Liga

Chur — Weinfelden am Samstagabend auf der KEB

Auch in der I. Liga ist nach den Spielen vom kommenden Wochenende schon wieder «Halbzeit» im Punkterennen. Tabellenführer Chur empfängt also am Samstagabend mit Weinfelden bereits den letzten Gast der Vorrunde, und nach den ausgezeichneten Leistungen der Churer in den letzten Spielen — vor allem natürlich im Spitzenkampf gegen Uzwil — sollte auch über den Ausgang dieses fünften Heimspiels der Churer kaum ein Zweifel bestehen, denn auch die Thurgauer dürften dem homogenen Churer Team kaum etwas Gleichwertiges gegenüberzustellen haben. Zu hoffen bleibt aber auf jeden Fall, dass die guten Leistungen der Churer Mannschaft endlich auch durch einen zahlreicheren Zuschaueraufmarsch honoriert werden. Dass die erste Mannschaft des EHC Chur ein vermehrtes Interesse der Eishockeyaner verdienen würde, hat sie im bisherigen Verlauf des Punktwettbewerbs wohl zur Genüge bewiesen — und sie wird dies am Samstagabend sicher ein weiteres Mal tun, wovon sich nicht nur ihre treuesten Anhänger überzeugen sollten.

Unsere Eishockey-I.-Liga-Rundschau

Die beiden Bündner Vertreter sorgten für

-zs- Für richtiggehende Sensationen sorgten die beiden Bündner Erstligavertreter in der vorletzten Runde des ersten Meisterschaftsdurchgangs: Chur mit seinem Kantersieg gegen den bis dahin ungeschlagenen Tabellenführer Uzwil für eine positive — St. Moritz durch seine Niederlage beim Tabellenletzten Wallisellen für eine negative Ueberraschung. Während Chur durch seinen siebenten Sieg en suite (übrigens der vierte zweistellige Erfolg der Hauptstädter) die Tabellenführung übernahm, verpasste St. Moritz die Gelegenheit, aus dem Abstiegsstrudel herauszukommen.

Der Sieg der Churer in Uzwil konnte nach den Leistungen der Hauptstädter in den letzten Spielen — nach dem verunglückten Startspiel in Winterthur wurden sämtliche Gegner mehr oder weniger überlegen abgefertigt — zwar erwartet werden, zur Sensation wurde er erst durch seine Deutlichkeit; denn schliesslich hat Uzwil in seinen sieben bisherigen Spielen zusammengenommen nur um zwei Tore mehr hinnehmen müssen als jetzt im Kräftemessen mit den Churern: Diese dürften die Tabellenführung nun kaum mehr abgeben, zumal sie in der Rückrunde alle Mannschaften der oberen Tabellenhälfte bei sich zu Hause empfangen können.

Und da stellt sich bereits jetzt unwillkürlich die Frage nach dem Aufstiegsmodus, über den vielleicht beim einen oder anderen Eishockeyfan Unklarheit herrschen dürfte, nachdem in dieser Saison grundsätzliche Neuerungen eingeführt wurden. Also die Aufstiegs Spiele bestreiten die beiden erstplatzierten Mannschaften aller vier Erstligagruppen, wobei jeweils die Spitzenreiter der Gruppen 1 und 2 und jene der Gruppen 3 und 4 eine Aufstiegs poule bilden. Vorerst spielt der Erstplatzierte der Gruppe 1 gegen den Zweitplatzierten der Gruppe 2 sowie der Erstplatzierte der Gruppe 2 gegen den Zweitplatzierten der Gruppe 1. Die Sieger aus diesen Begegnungen (Hin- und Rückspiel) kämpfen dann ebenfalls in zwei Begegnungen um den Aufstieg in die Nationalliga B. Das gleiche Verfahren gilt für die Gruppen 3 und 4. Würde also Chur Gruppensieger, dann hätte es im ersten Aufstiegs spiel gegen die Grasshoppers, Wetzikon oder evtl. Luzern anzutreten, während der Tabellenzweite der Gruppe 1 mit ziemlicher

Sicherheit vorerst einmal dem EV Zug gegenüberstehen würde. Aber das ist vorerst noch Zukunftsmusik, denn die ersten Aufstiegs spiele werden erst in der zweiten Februarhälfte des nächsten Jahres in Szene gehen . . .

Kommen wir nochmals auf das Geschehen in der achten Meisterschaftsrunde zurück: Das abstiegsgefährdete Wallisellen hatte für die Begegnung mit St. Moritz die beiden bereits abgetretenen Spieler Spillmann und Morf reaktiviert, und diese beiden trugen den EHC Wallisellen auch zum ersten Sieg gegen die nicht überzeugend agierenden Engadiner, die mit nur fünf Punkten das Quartett der Abstiegs kandidaten anführen. Dübendorf, das vor einer Woche von St. Moritz an den Rand einer Niederlage gebracht wurde, zeigte sich nun beim Gastspiel in Schaffhausen von seiner besten Seite, liess bei strömendem Regen die Schaffhauser nie ins Spiel kommen, führte nach 22 Minuten schon mit 4:0 und setzte dem folgenden Ehrentreffer der Gastgeber noch drei weitere Einschüsse entgegen.

In einem eher dürftigen Spiel vermochte Neuling Bassersdorf auch in Winterthur eine zweistellige Niederlage nicht zu verhindern, obwohl die Gastgeber in der vor nur 200 Zuschauern ausgetragenen Partie phasenweise recht konfus spielten und vor allem als Mannschaft einige Wünsche offenliessen.

Weinfelden, der Gegner des EHC Chur vom nächsten Wochenende, vermochte die Begegnung mit Rapperswil zwar während zwei Dritteln durchaus offen zu halten, kam aber im Schlussabschnitt doch noch relativ deutlich unter die Räder.

Die Rangliste vor der letzten Runde des ersten Durchgangs hat folgendes Aussehen:

1. Chur	8	7	0	1	72:29	14
2. Uzwil	8	7	0	1	66:24	14
3. Winterthur	8	6	0	2	51:28	12
4. Rapperswil	8	5	0	3	35:26	10
5. Dübendorf	8	4	1	3	37:40	9
6. Weinfelden	8	4	0	4	31:34	8
7. St. Moritz	8	2	1	5	28:40	5
8. Schaffhausen	7	2	0	5	25:43	4
9. Wallisellen	8	1	1	6	19:62	3
10. Bassersdorf	9	0	1	8	18:56	1

Ueberraschungen